

# Maier: „Das Geld wird nicht reichen“

Der Austausch der Heizungsanlage in der Grundschule Winterlingen wird umfassender – und um rund 271 000 Euro teurer. Den überplanmäßigen Ausgaben für 2024 sowie der Ermächtigung zur Ausschreibung haben die Gemeinderäte einhellig zugestimmt.

■ Von Dunja Kuster

**WINTERLINGEN.** In „voraus-eilendem Gehorsam“ habe die Gemeinde Winterlingen im Haushalt 2023 etwa 100 000 Euro eingestellt, erklärte Bürgermeister Michael Maier in der vergangenen Sitzung des Gemeinderates. Damit sollten der Heizkessel samt Brenner im Grundschulkomplex ausgetauscht werden. Im Jahr zuvor war ein großer Riss im Kessel aufgetreten, der nur notdürftig geschweißt werden konnte.

## Hackschnitzelanlage trägt die Hauptlast

Nun ist aber klar: „Das Geld wird nicht reichen“, sagt Maier. Hintergrund ist laut Sitzungsvorlage die Empfehlung der Bundesregierung, bei einem Heizungstausch erneuerbare Energien zu berücksichtigen. Damit sei eine „wesentlich umfangreichere Maßnahme als geplant“ erforderlich geworden. Das Bauamt habe sich Rat bei externen Beratern und der Energieagentur Zollernalb geholt, und dann habe man sich für eine Hackschnitzelanlage entschieden. Die solle künftig die Hauptlast tragen; zur Unterstützung im Falle Spitzenlast werde eine Gasthermekaskadenheizung herangezogen. Zusammen leisteten beide etwa 290 Kilowatt. „Das reicht für einen vollen Betrieb“, meint Maier. Zudem solle auch die Steuerung der Anlage optimiert werden.

Um sich gegen einen Ausfall der Heizung abzusichern, soll



Die Heizung in der Grundschule wird umgestellt, die Steuerung optimiert – und die Kosten steigen nach oben.

Archivfoto: Gauggel

noch in diesem Jahr die Gasheizung installiert werden und die Installation der Hackschnitzelanlage dann im kommenden Jahr folgen. „Wie stehen die Chancen, dass wir mit dieser Heizung über den Winter kommen?“, wollte ein Ratsmitglied wissen. Die Antwort: Es gebe keine Garantie. Auch in der Sitzungsvorlage steht, dass mit einem „Komplettausfall der Anlage“ jederzeit gerechnet werden müsse.

Und was, wenn die Hackschnitzelanlage ausfällt? Dann, so war zu hören, müsse die Temperatur gedrosselt, gege-

benenfalls ein Verbraucher abgekoppelt werden – die gesamte Leistung könne das Gas allein nicht erbringen. Derzeit sind folgende Gebäude an den Heizungskomplex angeschlossen: Grundschule, Musiksaal, Bücherei, Mehrzweckhalle Friedrichstraße, das Magazin des DRK-Ortsverbandes in der Wilhelmstraße 4 und das Haus- und Facharztzentrum Lauerchertal in der Wilhelmstraße 12.

Woher die Hackschnitzel bezogen werden sollten, wollte ein Ratsmitglied wissen. Dazu habe man sich Rat bei den Kol-

legen in Bitz eingeholt, die ebenfalls eine solche Anlage betreiben, berichtete Maier. Empfohlen wurde, Hackschnitzel aus gemeindeeigenem Stammholz zu beziehen. „Diese Empfehlung ist auch im Sinne des Forstamtes“, erklärte der Bürgermeister. Das gemeindeeigene Holz verfüge über einen höheren Brennwert und sei weniger störanfällig. Man habe schon bei der Klärschlammanlage teures Lehrgeld bezahlt, weil „minderwertige Materialien“ verwendet worden seien.

Was nicht um- oder neugebaut werden muss, ist der

Schornstein. „Die Höhe reicht aus, um zusätzliche Leitungen darin zu verlegen“, erklärte Maier. Zudem seien genügend Schächte vorhanden, um die Leitungen beider Heizungen separat einzubauen.

Denkbar, so Maier, sei auch eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach mit 50 bis 90 Kilowatt Peak-Leistung sowie einem Pufferspeicher mit 1300 Liter Fassungsvermögen und Heizstäben. Dann könne zur Not auch mit Strom geheizt werden. Aber: „Das ist schon die nächste große Baustelle“, erklärte der Bürgermeister.

## ■ Meßstetten

**Senioren-gymnastik** ist heute von 17 bis 18 Uhr in der Festhalle.

**Die Stadtbücherei** ist heute von 16 bis 19 Uhr geöffnet.

## TIERINGEN

**Der Alpha-Kurs** findet heute im evangelischen Gemeindehaus statt. Er beginnt um 19 Uhr.

## ■ Obernheim

**Das Lehrschwimmbecken** in der Mehrzweckhalle ist heute von 17 bis 20 Uhr geöffnet.

## ■ Bitz

**Zum Baby-Kreativ-Kreis** mit Katja Rein lädt der Kneipp-Verein heute von 9.30 bis 10.30 Uhr in den Spiegelsaal der Aula bei der Lichtensteinschule ein.

**Breitensport für Jedermann** bietet der Tischtennisclub Bitz heute von 18 bis 22 Uhr in der Festhalle an.

**Die Bücherei** ist heute von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

## ■ Winterlingen

**Mädchencafé** für Dritt- und Viertklässlerinnen ist heute von 16.30 bis 18 Uhr in der Wilhelmstraße 12.

**Jungtreff** für Dritt- und Viertklässler ist heute von 16 bis 17.30 Uhr in der Wilhelmstraße 12.

**Die Bücherei** ist heute von 14.30 bis 18 Uhr geöffnet.

**Das Hallenbad** ist heute von 17 bis 21 Uhr geöffnet.

## Moped-Fahrer stößt mit Auto zusammen

### WINTERLINGEN-BENZINGEN.

Bei einem Unfall auf der Kreuzung von Hohenzollern- und Hungerbergstraße ist am Dienstagmittag gegen 17.15 Uhr ein 16-Jähriger mit seinem Moped gestürzt und anschließend ins Krankenhaus gebracht worden. Laut Angaben der Polizei war der Jugendliche in der Hungerbergstraße in Richtung Heubergstraße unterwegs gewesen; auf der Kreuzung stieß er mit einer von rechts kommenden 26-jährigen Seat-Fahrerin zusammen, die Vorfahrt hatte, und stürzte. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf annähernd 3500 Euro.

## Viele interessante Gespräche und ein „rundum gelungener Tag“

Das Diasporahaus Bietenhausen informierte im Rahmen einer Kampagne in Meßstetten über Demokratie, Grundgesetz und Kinderrechte.

**MESSSTETTEN.** Im Jahr 2007 hatten die Vereinten Nationen erstmals den Internationalen Tag der Demokratie ins Leben gerufen, um die Bedeutung und die Werte der Demokratie zu würdigen und zu fördern.

In diesem Jahr waren die Wohngruppe 1 Meßstetten, das Jugendforum Meßstetten und das Jugendbüro Meßstetten-Nusplingen-Obernheim des Diasporahauses Bietenhausen mit einem Stand am Marktplatz vertreten. Dort sprachen sie das

Thema „#DemokratieIchBinDabei“ – eine Initiative des Demokratiezentrum – an. Mit dieser Kampagne soll erreicht werden, dass Jugendliche und Erwachsene sich für Demokratie einsetzen und stark machen.

Die Wohngruppe Meßstetten bot Waffeln und Getränke an; das Jugendforum machte Fotos vor einem Banner mit der Aufschrift „Demokratie – ich bin dabei“, die die Interessierten direkt mit nach Hause neh-

men konnten. Auch Plakate um Thema Grundgesetz und den Kinderrechten fanden viele Abnehmer. Am Glücksrad war jede Zahl ein Gewinn – und es gab ansprechende Preise. Bei Traumwetter ergaben sich viele interessante Gespräche mit den Meßstetter Bürgern.

Für die Wohngruppe, das Jugendforum und das Jugendbüro war es ein „rundum gelungener Tag“ – alle Beteiligten freuen sich schon auf den Tag der Demokratie 2024.



„Demokratie zum Anfassen“ war am Stand geboten.

Foto: Kopf

## Der heilige Nikolaus von Flüe als Botschafter und Vorbild

Zwei Feste an einem Tag – das Bruder-Klaus-Fest und den „Tag der Seelsorgeeinheit“ haben Meßstettens Katholiken in der Festhalle gefeiert.

■ Von Tanja Gerstenecker

**MESSSTETTEN.** Man soll die Feste feiern, wie sie fallen – und in diesem Jahr sind zwei Kirchenfeste auf denselben Tag gefallen, nämlich das Bruder-Klaus-Fest und der „Tag der Seelsorgeeinheit“ statt. Gemeinsam feierten die Katholiken der vier Kirchengemeinden der Seelsorgeeinheit Heuberg beide Anlässe.

Das Bruder-Klaus-Fest brachte ein Novum: Erstmals fand der Gottesdienst zu Ehren des Kirchenpatrons in der örtlichen Festhalle statt, was bedeutete, dass die Wege von der

geistlichen zur leiblichen Stärkung kurz waren. Pfarrer Safi erinnerte in seiner Predigt an den Heiligen Nikolaus von Flüe, der alles Weltliche aufgab, um sich ganz seinem Glauben zu widmen. „Von ihm können wir Demut und die Bedeutung der inneren Einkehr lernen“, sagte Safi. Denn: „Der Frieden beginnt in unserem Herzen.“ Auch heute gebe es viele Spaltungen; die Kirche solle hier Vorbild sein und Differenzen überwinden. „In diesem Sinne feiern wir die Messe als ein gemeinsames Fest, bei dem uns St. Nikolaus von Flüe Botschafter und Vorbild sein soll.“



Zum Mitsingen animierte die Kinderkirche...

Fotos: Gerstenecker

Dieser Aussage schloss sich die neue Ansprechpartnerin der Seelsorgeeinheit Heuberg, Darinka Rentschler, an. Sie beschrieb den Glauben als verbindendes Element, das bewirke, dass „zusammenwächst was zusammengehört“. Rentschler

dankte allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen hätten, und verwies auf die Männerwallfahrt ins Münstertal am 7. Oktober – für die gebe es noch freie Plätze.

Bewegung brachten die zahlreichen Kinder der parallel



... und Berthold Ramsperger.

stattfindenden Kinderkirche in den erhöhten Altarbereich. Zusammen sangen sie mehrere Lieder, unter anderem „Einfach Spitze“, und machten damit sicht- und hörbar, dass auch sie, die Jüngsten, als Team schon „einfach spitze“ sind.

„Spitze“ waren auch die Spinatnocken und schwäbischen Maultaschen, die es danach zu essen gab – als Nachtisch boten die Ministranten Waffeln an. Mit den Einnahmen möchten sie die Reisekasse für ihre Wallfahrt nach Rom aufbessern. Wer sich lieber einen Kaffee mit Kuchen oder Torte gönnte, hatte die Wahl der Qual angesichts der zahlreich angebotenen Schlemmereien.

Für gute Stimmung bei den Gästen sorgte Berthold Ramsperger mit bekannten Stimmungsliedern. Im Foyer der Festhalle präsentierten die Damen vom Frauenkreis diverse Patchwork-Arbeiten. Außerdem verkauften sie individuell angefertigte Grußkarten, deren Erlös der Gemeindegemeinschaft zugutekommt.